

## **Online im Verbund: Jugendclub hatte zündende Idee**

Viele Nächte haben sie sich um die Ohren geschlagen. Aber schließlich hat es die Computercrew vom Jugendclub Praunheim geschafft, den Server einzurichten und die Software zu konfigurieren. Seit Anfang März ist das „Jugendnetz Frankfurt“ im Internet. Unter <http://www.jugendnetz-ffm.de> gibt es jede Menge Informationen von Jugendlichen für Jugendliche.

Das Besondere an diesem Projekt, das der Jugendclub der Auferstehungsgemeinde gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Frankfurt und dem Provider Interactive Network durchführt: Andere Jugendclubs können sich beteiligen, eine eigene Home-Page erstellen oder redaktionell an den Rubriken "fun" und "work" mitwirken, in denen sich Informationen aus Musik und Sport ebenso finden wie Referate aus allen nur denkbaren schulischen Bereichen, die Vermittlung von Hausaufgabenhilfe und eine Job-Börse.

Der Vorteil: Wer ans Netz gehen und sich selbst präsentieren möchte, der muß nicht erst einen günstigen Provider suchen. "Außerdem", so Uli Voigt vom Jugendclub, "gibt es dann nicht tausend Adressen, unter denen man nachschauen muß, sondern nur eine, die die Informationen aus der Jugendkultur in Frankfurt bündelt."

Weiteres Ziel des Jugendnetzes Frankfurt: möglichst vielen Jugendlichen der Region den selbstverständlichen Umgang mit dem Internet nahezubringen. Hieran hat auch das Jugendamt der Stadt Frankfurt ein Interesse. "Das Internet ist eine zukunftsorientierte Technologie", betont Pit Sehnert von der Abteilung Jugendförderung. Deshalb sei es eine kommunale Bildungsaufgabe, auch sozial benachteiligten Jugendlichen einen Zugang zu diesem neuen Medium zu verschaffen. Hierzu will das Jugendamt, laut Sehnert, zunächst die 21 städtischen Einrichtungen mit geeigneten Geräten ausstatten, darüber hinaus "im Rahmen der bescheidenen Mittel" aber auch freie Träger motivieren, sich am Jugendnetz Frankfurt zu beteiligen.

hr